

# Test: Reloop Mixtour

Reloops neuer Controller Mixtour kann mit Computern, iOS- und Android-Geräten kommunizieren. Überzeugt der universelle DJ-Controller im Praxiseinsatz?

von Boris Pipiorke-Arndt

Viele Hersteller offerieren Controller, die sich mit Computern oder mobilen iOS/Android-Geräten kombinieren lassen. Reloop möchte mit dem kompakten Mixtour eine universelle Lösung anbieten, die mit beiden Systemen nutzbar ist. Welche Steuerungsaufgaben das Reloop-Gerät übernehmen kann, haben wir uns angeschaut.

## Reisebegleiter

Der Reloop Mixtour misst handliche 129 mal 310 mal 26 Millimeter und bringt nur knapp 800 Gramm auf die Waage. Das ordentlich verarbeitete Gerät ist optisch an einen Zweikanalmixer angelehnt und bietet Drehregler, einen Encoder mit Druckfunktion und beleuchtete Taster. Eine verbaute Shift-Taste und ein Modus-Umschalter erlauben eine Mehrfachbelegung der Bedienelemente und erweitern den Einsatzradius des Controllers. Zum Mixen von Songs stehen zwei Kanalfader und ein Crossfader zur Verfügung. Im Inneren des Reloop-Geräts ist eine Soundkarte verbaut, die mit 16 Bit und 48 kHz arbeitet und über zwei Stereoausgänge verfügt. Auf der Vorderseite des Mixtour finden Sie eine 3,5-Millimeter-Buchse zum Anschluss eines Kopfhörers und auf der Rückseite ein Cinch-Paar, das das Master-signal ausgibt. Zur Kommunikation des Controllers mit einem Computer oder Android-Gerät gibt es eine USB-Buchse. Eine weitere Anschlussbuchse ist für den Anschluss eines iOS-Tablets reserviert. Zur Spannungsversorgung liegt dem Reloop-Gerät ein Netzteil bei, das allerdings nicht in jeder Gerätekombination benötigt wird.

## Computerkontakt

Der Reloop Mixtour kommuniziert durch alleinige Verkabelung mit einem Mac und nach der Installation eines ASIO-Treibers mit einem Windows-PC. Die Stromversorgung gelingt bei diesem Einsatz per USB, sodass Sie auf das Netzteil verzichten können. Wenn Sie die Software Virtual DJ verwenden, können Sie den Controller ohne zusätzliche Abstimmungsarbeit nutzen, da dieser ab Werk unterstützt wird. Die

vorgegebenen Belegungen sind praxisgerecht und lassen sich bei Bedarf anpassen. Alternativ bietet Reloop ein fertiges MIDI-Mapping für Traktor Pro an, das den Controller nach dem Importieren zum Leben erweckt. Sie können Songs in die Decks laden und automatisch synchronisiert wiedergeben. Die Klangregelung gelingt mit den recht griffigen EQ- und Filter-Potis und das Mixen mit den leicht laufenden Fadern. Der Controller ist mit einer LED-Kette ausgestattet, die wahlweise den Masterausgangspegel oder den Kanalpegel anzeigt und die Aussteuerung optisch unterstützt. Mit den in der Mitte des Geräts verbauten Tastern lassen sich Loops und Hotcue-Punkte für Mixtricks steuern. Klasse: Die gummierten Taster sind beleuchtet und liefern optische Statusmeldungen. Durch das Drücken des FX-Schalters werden die Effekte aktiviert und der Effektanteil ist per Drehregler steuerbar.

## iOS-Dj'ing

Wenn Sie den Mixtour an Ihr iPad anschließen möchten, benötigen Sie das Netzteil des Controllers. Das verhindert zwar einen spontanen mobilen Einsatz, sorgt aber dafür, dass das iOS-Gerät geladen wird. Zum Testzeitpunkt ließen sich die Apps djay FREE, djay 2 und djay PRO von Algoriddim direkt mit dem Controller steuern. Die Steuerungszuweisungen sind ab Werk hinterlegt und lassen sich nicht anpassen. Für unseren Praxistest haben wir die recht neue App djay PRO

gewählt, da diese einen großen Funktionsumfang bietet und sich in Verbindung mit dem Mixtour sehr gut steuern lässt. Die Controllerbelegungen entsprechen den Beschriftungen auf dem Gerät und erlauben eine intuitive Steuerung. Mixrelevante Parameter wie Equalizer und Faderpositionen können auf der Hardware abgelesen werden und lassen sich in der App ausblenden. Durch das Umschalten auf die Performance-Ansicht sind Track-Manipulationen bequem auf dem Touchscreen ausführbar. Neben den Songs können Sie mit dem Reloop-Controller auch die bewegten Bilder im VJ-Bereich der App steuern. Die Videos lassen sich mit Filtern und Hotcue-Punkten kreativ bearbeiten. Positives können wir zudem von der Mixtour-Soundkarte berichten, da diese einen ordentlichen Druck im Tiefbassbereich besitzt und kurze Ausführungsverzögerungen zulässt.

## Fazit

Der kompakte Controller Reloop Mixtour hat uns gut gefallen. Das Gerät ist mit verschiedenen Systemen problemlos nutzbar und wird für einen fairen Preis angeboten. Die bereits fertig konfigurierten Apps und Programme lassen sich gut steuern und viele andere können durch ein eigenes MIDI-Mapping ergänzt werden. Das primäre Einsatzgebiet des Controllers dürften private Veranstaltungen oder Vorbereitungssessions werden, weshalb wir das Gerät Einsteigern und fortgeschrittenen Anwendern empfehlen können. ■



Der Reloop Mixtour kann mit Computersystemen oder iOS/Android-Geräten kommunizieren.

## Eckdaten:

- Zweideck-Mixer-Controller
- Vierkanal-Soundkarte
- 16 Bit/48 kHz
- zwei Cinch-Master-Buchsen
- Miniklinken-Kopfhörerbuchse
- USB-Buchse
- iOS-Port
- mit USB-, iOS-, Android-Adapterkabel
- ext. Netzteil
- für OS X, Win, iOS, Android

## Mixtour

Hersteller: Reloop  
Web: www.reloop.com  
Bezug: Fachhandel  
Preis: 179 Euro

- ▲ kompakter Controller
- ▲ günstiger Preis
- ▲ gut klingende Soundkarte
- ▲ flexible Nutzung möglich
- ▼ Netzteil bei iOS-Betrieb obligatorisch

Verarbeitung: ■■■■■■  
Technik: ■■■■■■  
Preisleistung: ■■■■■■

Bewertung: ■■■■■■

## Alternativen

- NI Kontrol Z1**  
199 Euro  
www.native-instruments.de
- Allen&Heath XoneK2**  
269 Euro  
www.allen-heath.com